

Bericht:

Gem. § 21 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung - GemHKVO - berichtet das Controlling in den politischen Gremien in einem unterjährigem Berichtswesen regelmäßig über die Entwicklung des Ergebnishaushaltes und über die jeweiligen Kennzahlen, die für einzelne Produkte in den einzelnen Teilhaushalten beschlossen wurden. Weiterhin berichtet das Controlling gem. § 4 Abs. 7 der - GemHKVO - regelmäßig über die geplanten Maßnahmen und die entsprechende Zielerreichung der wesentlichen beschlossenen Produkte.

In dem vorliegenden Bericht wird im ersten Teil (1. Quartalsbericht) über das unterjährige Berichtswesen (1.1) und die Entwicklung der jeweiligen Kennzahlen (1.2) berichtet. Im zweiten Teil (2. Maßnahmen und Zielerreichung der wesentlichen Produkte) wird über eben diese berichtet.

1. Quartalsbericht

1.1 Quartalsbericht Gesamthaushalt THH 12

Im Folgenden ist die Entwicklung des gesamten Teilhaushaltes 12 - Schule und Jugend in Tabellenform dargestellt. Die Spalten 1 bis 4 beinhalten folgende Werte:

- Spalte 1: Bezeichnung des Teilhaushaltes
- Spalte 2: gebuchte Istwerte bis Dezember 2011
- Spalte 3: Planwerte bis einschl. viertes Quartal 2011 (⁴/₄ des Gesamtplanes 2011)
- Spalte 4: Gesamtplanwert für das Jahr 2011 gem. Haushalt

-2-

...

Gesamt THH 12:

| Spalte 1 | Spalte 2 | Spalte 3 | Spalte 4 |
|--------------------|----------------------|-----------------------|------------------|
| Bezeichnung | Ist 1-12/2011 | Plan 1-12/2011 | Plan 2011 |
| Gesamt THH12 | - 4.459.643,42 € | - 4.893.857,69 € | -4.893.857,69 € |

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Planwert um 434,2 T€ verringert. Die Gründe hierfür ergeben sich wie folgt:

1. Mehreinnahmen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Ziffer 02) durch die Erhöhung der Gruppenstunden und Neubildung von Gruppen im Bereich der Kindertagesstätten.
2. Die Auflösung aus Sonderposten (Ziffer 03) ist noch nicht gebucht.
3. Mehreinnahmen im Bereich der Entgelte (Ziffer 05 und 06) durch die Erhöhung der Gruppenstunden und Neubildung von Gruppen im Bereich der Kindertagesstätten.
4. Anstieg der Personalkosten (Ziffer 13) durch die Erhöhung der Gruppenstunden und Neubildung von Gruppen im Bereich der Kindertagesstätten.
5. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich im Bereich der Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens erhöht.

6. Die Abschreibungen (Ziffer 16) sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht gebucht.
7. Bei den Transferaufwendungen ist das gebuchte Ist höher als der Planwert, da der Planwert bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Ziffer 19) eingestellt ist; für 2012 wurde dies entsprechend korrigiert.
8. Die außerordentlichen Erträge (Ziffer 22) sind höher, da Zahlungen der Landesschulbehörde im Bereich der Kindertagesstätten und Zahlungen der N-Bank für die Jugendwerkstatt für zurückliegende Jahre erfolgt sind.

1.2 Entwicklung der jeweiligen Kennzahlen THH 12

Für die im Teilhaushalt 12 - Schulen und Jugend beschlossenen Kennzahlen ergeben bis einschl. viertes Quartal 2011 folgende Werte, welche in Tabellenform dargestellt sind. Die Spalten 1 bis 5 beinhalten folgende Werte:

- Spalte 1: Produktnummer oder Bezeichnung des Produktes
- Spalte 1a: Divisor zur Ermittlung der Kennzahl
(wird nur bei mehreren Produkten für eine Kennzahl angezeigt)
- Spalte 2: durchschnittlich gebuchte Istwerte bis Dezember 2011
- Spalte 3: durchschnittlicher Planwerte bis einschl. viertes Quartal 2011
(⁴/₄ des Gesamtplanes 2011)
- Spalte 4: Gesamtplanwert für das Jahr 2011 gem. Haushalt

...

-3-

Produkt Grundschulen: P1.2.1.1.001 bis P1.2.1.1.007:

Kennzahl: Zuschussbedarf/Bruttogrundfläche

Es ergibt sich bei den Grundschulen ein Zuschussbedarf pro Bruttogrundfläche (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie z.B. Personalgemeinkosten) von:

| Spalte 1 | Spalte 1a | Spalte 2 | Spalte 3 | Spalte 4 |
|---------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|------------------|
| Bezeichnung | m² | Ist 1-12/2011 | Plan 1-12/2011 | Plan 2011 |
| Glarum | 1.154,53 | - 138,80 € | - 128,94 € | - 128,94 € |
| Heidmühle | 1.680,85 | - 83,81 € | - 79,33 € | - 79,33 € |
| Jungfernbusch | 2.159,37 | - 51,57 € | - 69,63 € | - 69,63 € |
| Oestringfelde | 2.384,71 | - 58,03 € | - 65,23 € | - 65,23 € |
| Roffhausen | 1.718,27 | - 120,17 € | - 108,82 € | - 108,82 € |
| Schortens | 2.562,07 | - 66,70 € | - 72,42 € | - 72,42 € |
| Sillenstede | 2.500,95 | - 68,29 € | - 70,76 € | - 70,76 € |
| Durchschnitt | | - 77,61 € | - 80,34 € | - 80,34 € |

Die GS Jungfernbusch, Oestringfelde, Schortens und Sillenstede sind von der Fläche her am größten und haben somit einen geringeren Zuschussbedarf. Der Zuschussbedarf der GS Roffhausen ist relativ hoch, da in den Personalkosten die Kosten der Altersteilzeit enthalten sind, weiterhin ist die Schule in der Fläche eher klein.

In Glarum und Heidmühle ist die Fläche auch eher klein, was zu einem höheren Zuschussbedarf führt.

Produkt Budget Grundschulen: P1.2.1.1.100 bis P1.2.1.1.700:

Kennzahl: Zuschussbedarf/Schüler

Es ergibt sich im Budget der jeweiligen Grundschulen ein Zuschussbedarf pro Schüler (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie z.B. Personalgemeinkosten) von:

| Spalte 1 | Spalte 1a | Spalte 2 | Spalte 3 | Spalte 4 |
|---------------------|----------------|----------------------|-----------------------|-------------------|
| Bezeichnung | Schüler | Ist 1-12/2011 | Plan 1-12/2011 | Plan 2011 |
| Glarum | 100 | - 125,00 € | - 125,00 € | - 125,00 € |
| Heidmühle | 118 | - 125,42 € | - 125,42 € | - 125,42 € |
| Jungfernbusch | 146 | - 125,34 € | - 125,34 € | - 125,34 € |
| Oestringfelde | 143 | - 116,08 € | - 125,17 € | - 125,17 € |
| Roffhausen | 105 | - 96,19 € | - 96,19 € | - 96,19 € |
| Schortens | 160 | - 125,00 € | - 125,00 € | - 125,00 € |
| Sillenstede | 93 | - 125,81 € | - 125,81 € | - 125,81 € |
| Durchschnitt | | - 120,23 € | - 121,73 € | - 121,73 € |

Die Budgets sind vollständig an die Grundschulen ausgezahlt worden. Mit einem Zuschussbedarf von ca. 125,00 € liegen die Schulen alle im gleichen Bereich. Lediglich die GS Roffhausen hat einen geringeren Zuschussbedarf, da sie keine Ganztagschule ist.

-4-

Bei der GS Oestringfelde entsteht durch den Kauf einer Blockhütte ein geringer Zuschussbedarf, da dieser Betrag dem Ergebnishaushalt entnommen wurde und investiv gebucht.

Produkt Kindergärten/Krippe: P1.3.6.5.001.001 bis P1.3.6.5.001.006:

Kennzahl: Zuschussbedarf/Betreuungsstunde

Es ergibt sich bei den Kindergärten bzw. Krippe ein Zuschussbedarf pro Betreuungsstunde (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie z.B. Personal-gemeinkosten) von:

| Spalte 1 | Spalte 1a | Spalte 2 | Spalte 3 | Spalte 4 |
|---------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------|------------------|
| Bezeichnung | Betreuungsstd. | Ist 1-12/2011 | Plan 1-12/2011 | Plan 2011 |
| Sillenstede | 3.600 | - 47,14 € | - 45,86 € | - 45,86 € |
| Schortens | 8.400 | - 63,04 € | - 71,67 € | - 71,67 € |
| Oestringfelde | 6.720 | - 48,41 € | - 38,92 € | - 38,92 € |
| Glarum | 5.520 | - 47,49 € | - 51,92 € | - 51,92 € |
| Waldkindergarten | 960 | - 43,23 € | - 42,43 € | - 42,43 € |
| Krippe Roffhausen | 3.840 | - 31,90 € | - 56,79 € | - 56,79 € |
| Durchschnitt | | - 49,96 € | - 54,20 € | - 54,20 € |

Die Veränderungen im Zuschussbedarf pro Betreuungsstunde erklären sich wie folgt:

1. In Sillenstede ist der Zuschussbedarf höher, da hier Mehraufwendungen für Personal und Sach- und Dienstleistungen durch die zusätzliche Krippengruppe entstanden sind.

2. In Schortens ist der Zuschussbedarf geringer, da durch die Erhöhung der Gruppenstunden Mehreinnahmen bei den Benutzungsentgelten entstanden sind.
3. In Oestringfelde ist der Zuschussbedarf höher, da hier Mehraufwendungen beim Personal durch die Erhöhung der Gruppenstunden entstanden sind.
4. In Glarum ist der Zuschussbedarf geringer, da hier weniger Personalkosten entstanden sind. Für 2011 war die Gründung einer Minigruppe geplant und entsprechendes Budget eingeplant. Die Minigruppe wird es ab 2012 geben; Personalkosten sind im Plan 2012 berücksichtigt.
5. Im Waldkindergarten liegt der Zuschussbedarf im Planbereich.
6. In der Krippe Roffhausen ist der Zuschussbedarf geringer, da die Finanzhilfe der Landesschulbehörde in 2011 höher ausgefallen ist. Weiterhin erfolgten Nachzahlungen für vergangene Jahre.

Produkt Budget Kindergärten/Krippe: P1.3.6.5.100 bis P1.3.6.5.400:

Kennzahl: Zuschussbedarf/Kind bzw. Platz

Es ergibt sich im Budget der Kindergärten bzw. Krippe ein Zuschussbedarf pro Kind

...

-5-

bzw. Platz (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie z.B. Personalgemeinkosten) von:

| Spalte 1 | Spalte 1a | Spalte 2 | Spalte 3 | Spalte 4 |
|---------------------|----------------|-----------------------|-------------------------|--------------------|
| Bezeichnung | Kinder/Plätze | Ist 1-12/2011 Kind | Plan 1-12/2011 Platz | Plan 2011 Platz |
| Sillenstede | 52/57 | - 88,46 € | - 80,70 € | - 80,70 € |
| Schortens | 128/138 | - 89,06 € | - 82,61 € | - 82,61 € |
| Oestringfelde | 89/96 | - 73,03 € | - 67,71 € | - 67,71 € |
| Glarum | 84/86 | - 77,38 € | - 75,58 € | - 75,58 € |
| Durchschnitt | 353/377 | - 82,15 € | - 57,69 € | - 76,92 € |

Die Budgets sind vollständig an die Kindertagesstätten ausgezahlt worden. Die KiTas Sillenstede und Schortens liegen beim Zuschussbedarf/Kind über dem durchschnittlichen Zuschussbedarf. Grund hierfür ist in Sillenstede der relativ hohe Budgetbetrag im Vergleich zur Anzahl der Kinder. In Schortens ist der Budgetbetrag am Höchsten, da hier auch die meisten Kinder betreut werden. Die KiTas Oestringfelde und Glarum haben einen im Vergleich zur Anzahl der Kinder geringeren Budgetbetrag.

Produkt Jugendzentren, -freizeitheime: P1.3.6.6.100:

Kennzahl: Zuschussbedarf/Öffnungsstunde

Bei einer gesamten Öffnungszeit von 2.686 Stunden in 2010 in den Jugendzentren bzw. Jugendfreizeitheime, ergibt sich ein Zuschussbedarf pro Jugendlicher (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie z.B. Personalgemeinkosten) von:

| Spalte 1 | Spalte 2 | Spalte 3 | Spalte 4 |
|-------------|---------------|----------------|-----------|
| Bezeichnung | Ist 1-12/2011 | Plan 1-12/2011 | Plan 2011 |

| | | | |
|--------------|------------|------------|------------|
| P1.3.6.6.100 | - 146,50 € | - 126,44 € | - 126,44 € |
|--------------|------------|------------|------------|

Der tatsächliche Zuschussbedarf ist im Gegensatz zum Planwert für den Berichtszeitraum höher. Grund hierfür sind vom Bund weniger gezahlte allgemeine Zuweisungen (Ziffer 02). Der Personalaufwand ist gegenüber dem Planwert höher, da unterjährig Personalkosten für die Sozialarbeit an den Grundschulen entstanden sind, diese waren nicht eingeplant.

Produkt Spielplätze u. ä.: P1.3.6.6.200:

Kennzahl: Zuschussbedarf/m²

Bei einer Gesamtfläche aller Spielplätze von 74.596,00 m² in 2010, ergibt sich ein Zuschussbedarf pro m² (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie z.B. Personalgemeinkosten) von:

| Spalte 1 | Spalte 2 | Spalte 3 | Spalte 4 |
|--------------|---------------|----------------|-----------|
| Bezeichnung | Ist 1-12/2011 | Plan 1-12/2011 | Plan 2011 |
| P1.3.6.6.200 | - 3,22 € | - 2,34 € | - 3,34 € |

...

-6-

Der tatsächliche Zuschussbedarf ist im Gegensatz zum Planwert für den Berichtszeitraum geringer. Grund hierfür sind die noch nicht gebuchte Abschreibungen (Ziffer 16).

Produkt Jugendwerkstatt: P1.3.6.7.100:

Kennzahl: Zuschussbedarf/feste Plätze

Bei einer Anzahl an festen Plätzen von 20 in 2010, ergibt sich ein Zuschussbedarf pro festem Platz (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie z.B. Personal-gemeinkosten) von:

| Spalte 1 | Spalte 2 | Spalte 3 | Spalte 4 |
|--------------|---------------|----------------|---------------|
| Bezeichnung | Ist 1-12/2011 | Plan 1-12/2011 | Plan 2011 |
| P1.3.6.7.100 | - 4.430,02 € | - 10.597,10 € | - 10.597,10 € |

Der tatsächliche Zuschussbedarf ist im Gegensatz zum Planwert für den Berichtszeitraum deutlich niedriger. Die Gründe hierfür ergeben sich wie folgt:

1. Die Erträge bei den Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Ziffer 02) sind höher.
2. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich im Bereich der besonderen Verwaltung- und Betriebsaufwendungen geringer, da sich die Maßnahmen verringert haben.
3. Die außerordentlichen Erträge (Ziffer 22) sind höher, da Zahlungen der N-Bank für die Jugendwerkstatt für zurückliegende Jahre 2008 bis 2010 erfolgt sind.

2. Maßnahmen und Zielerreichung der wesentlichen Produkte

Die eingesetzten Maßnahmen der beschlossenen wesentlichen Produkte und deren jeweilige Zielerreichung für das 4. Quartal 2011 sind in der Anlage auf den Seiten 46 bis 47 ersichtlich.